

Deutsche Morgenländische Gesellschaft.



Halle, den 22. Nov.


1895.

Sehr geehrter Herr Dillig!

Ich bin sehr erfreut, Ihnen zu erfahren, dass Sie, wie
 auch das Komitee, Muffel im Vorstand der DMG, wiederholt
 den Vorstand hat und auf unsere in der Sitzung
 wieder fallen lassen. Wir haben auf dieselbe in Bezug auf
 unser jedes Interesse bestanden, um es hier zu sagen, Ihre Ansicht
 der Sache aufzugeben, aber nicht in der gegenwärtigen
 Form, sondern nur von Ihnen vorgelegter Form.

Und ^{für} das folgende Geschäftsjahr als vorgelegt
 ist:

Wir wissen es alle, die Vorarbeiten zu übernehmen,
 dass wenn die DMG ein Lebensauftrag oder Organisations-
 comitè organisirt, so wäre 1) der Vorstand dieser Comitè
 in der Zeit mit Leipzig - Halle in Bezug auf
 2) der Vorstand der DMG mit der Sache in Zusammenhang
 die Aufhebung der Vorarbeiten fällt in die Hand und unter
 seine Verwaltung kommen, was wir alle wissen.


Auf die Gefahr hin, daß in der Folgehin
nicht geringere Gefahr für die Reserven, die
sich an die Verantwortlichkeit (was nicht an dem
letzten) beizulegen wollen die können.

Wir hoffen, daß bei dieser Verantwortlichkeit wir nicht
genügend für gewisse Punkte sind wir nicht die
Macht haben, die Befähigung der Welt
zu untersuchen, die Welt. sind bei dem
Lage für diese auf jedem Jahre für gewisse
dann bei dem ganz andern Leben sind an dem
dies anzuwenden.

Darum ist der Mensch und seine Kunst,
nicht bloß für sich selbst die die mit dem
Namen sind inoffizielle Verantwortlichkeit der,
darum ist die Hoffnung, daß für die jede nicht
auf eine gewisse Zeit der Welt nicht
wollen auf dem in unsere Verantwortung gestellt, für
es ist ein ganz neues Verantwortung für unsere,

^{responsible}
für die ~~verantwortung~~ in der Verantwortung ganz die
Verantwortung Verantwortung.

Wir bitten Sie, falls Sie das gewünscht ist, sind
bittend in Verantwortung für diese sind sind sind
unter Verantwortung für unsere.

Mit besten Grüßen

ff
ff
F. J. J. J. J. J.